

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garnon-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 - außerhalb des Bezirke 1 M. 85. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 133.

Samstag, den 17. November 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Ein ordentliches

Mädchen

das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht wird für sofort oder auf 1. Dezember gesucht. Bei solidem Betragen ist Gelegenheit geboten das Servieren zu erlernen. Näheres in der Expedition.

Webers-Feigencafé

ist zu haben bei

Kaufmann Brachhold.

Jeden Tag frisches

Hefenbackwerk, Zwieback

und verschiedenes

Confect

empfehlen

Bäcker Bechtle.

Telefon Nr. 39.

Bügel-Kurs.

Am Montag, 19. November

wird ein II. Kurs im

Neu- u. Glanzbügel

eröffnet und werden Anmeldungen hiezu in der Redaktion des Blts. wie auch in der Villa Bott woselbst der Kurs abgehalten wird entgegengenommen.

Achtungsvollst

Anna Bastory.

Loden-Doppeln

warm gefüllt zu 7.50 u. 10 M., sowie fertige

Herren- u. Knaben-

Anzüge

empfehlen billig

Fr. Schulmeister.

Empfehle eine Partie

Buckskin-Reste

unter dem Ankauf.

Der Oblig.

Neu! Neu!

Mandel- & Konfurrenz-

Seife

Klettentwurz-Öl

empfehlen

Fr. Schmid, Straubenberg.

Wildbad.

Bekanntmachung,

betreffend die Wählerliste für die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag.

Auf Grund des Art. 8 des Gesetzes, betreffend die Wahlen der Städte u. Oberamtsbezirke für den Landtag, in der Fassung vom 2. Februar 1899 (Reg.-Bl. S. 31) ist die nach Maßgabe dieses Gesetzes angefertigte bezw. ergänzte Wählerliste für die auf den 5. Dez. 1900 anberaumte Wahl eines Landtagsabgeordneten während eines Zeitraums von

sechs Tagen

nämlich vom 16. November 1900 bis zum 21. November 1900 beide Tage einschließlich, auf dem Rathaus dahier zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Gemeinde befugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergehung von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie wegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Kommission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Ueber Einsprachen wird die Kommission längstens binnen 3 Tagen, von Erhebung der Vorstellung an, Beschluß fassen und werden, wenn sich der Betreffende bei dem letzteren nicht beruhigen zu können erklärt, die Akten dem K. Oberamt zum Zwecke der Herbeiführung der Entscheidung der Oberamtswahlkommission vorgelegt werden.

Nach Ablauf der sechstägigen Frist zur Erhebung von Vorstellungen gegen den Inhalt der Wählerliste ist jede weitere Anfechtung der letzteren ausgeschlossen und jede Aenderung der Wählerliste, welche nicht infolge der Beschlußfassung der Ortswahlkommission über eine rechtzeitig erhobene Einsprache oder der endgültigen Entscheidung der Oberamtswahlkommission über eine solche Einsprache erforderlich wird, unzulässig.

Bei der Wahl ist jeder unbedingt zurückzuweisen dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag auch die Uebergehung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben, worauf die Berechtigten behufs der Wahrung ihrer Rechte besonders aufmerksam gemacht werden.

Wildbad, den 14. November 1900.

Ortswahlkommission:



Ortsvorsteher:
Bäuer.

Gemeindepfleger:
Kometzsch.

Weitere Mitglieder:
Güthler,
Gutbub,
Brachhold.

Ernst Hess, Harmonikafabrik (Gegr. 1872.)

Klingenthal, Sachsen.

Mit höchsten Preisen auf d. Weltausstellungen 1879 in Sydney u. 1880 in Melbourne infolge solider und dauerhafter Arbeit und orgelartigem Ton gekrönt, dürfte wohl der sicherste Beweis der Güte meiner Fabrikate sein.  Versandt p. Nachnahme. 

Gutgearbeitete

Concertzugharmonikas,

50 Stimmen, 10 Tasten, offener Nickelklaviatur, mit 3fach 11faltig. Doppelbalg, vernickelt. Stahlblechschützchen, 2 Register und Doppelbässen à Stück M. 5.50 36 cm hoch.

Dieselbe Harmonika

mit 10 Klapp. 3 echt. Reg. 70 Stim. M. 7.50	mit 19 Kl. 4 echt. Reg. 100 Stim. M. 12.50
" 10 " 4 " " 90 " " 9.50	" 21 " 2 " " 116 " " 15.—
" 10 " 6 " " 130 " " 19.—	" 21 " 4 " " 154 " " 28.—
" 10 " 8 " " 170 " " 30.—	" 21 " 4 " " 194 " " 40.—
Glockenspiel M. —.60 mehr.	Glockenspiel M. 1.— mehr.

Tremolanzug wird mit M. 1.— extra berechnet.

Reich illustr. Katalog über Zugharmonikas, Violinen, Gitarren, Symphonhorns, mech. Musikwerke und allen anderen Musikinstrumenten, welcher 1610 Num. enthält, versende ich umsonst. Tausende ehrende Anerkennungen und Zeugnisse! Umtausch bei sofortiger Retournierung.

Revier Wilbbad.

Wegsperrre.

Wegen Holzarrückens in II. 93 Kollwasserhof ist der Verkehr auf der Grünhüttersteige durch genannte Abtheilung bis auf Weiteres gefährdet.

Für Husten u. Catarrhleidende Kaiser's Brust-Caramellen

Malz-Extract mit Zucker in fester Form.
die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.

Packet 25 Pfg. bei Gustav Hammer in Wilbbad.

Mache meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß mein Laden

Sonntags von 3 Uhr ab geschlossen

ist. Hochachtungsvoll Herrmann Kubn.



Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehlte ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35 \mathcal{L} an per Liter
Rot-Weine von 55 \mathcal{L} an per Liter.

Neu!

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige

welche auf Grund des Gesetzes vom 30. Juni 1900 vom 1. Oktober d. J. an in allen Fabriken eingeführt werden müssen, sind soeben erschienen und zwar à 20 Blatt Inhalt für ca. 10 Jahre ausreichend mit Futural per Stück 30 \mathcal{L} zu beziehen durch

Gustav Rieinger,
Buchbinder.

Suppennudeln und deverse
Suppeneinlagen,

Schwoba-Nudla u. Macaroni
empfehlte **Wilh. Fuchslocher.**

Gestricke

**Herren- u. Knabenwesten
sowie Unterhosen**

empfehlte billigt **G. Rieinger.**

Güntner's Schuhfett

sowie Güntner's

Schnellganz-Wichse

ist zu haben bei

Chr. Watt.

Revier Wilbbad.

Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

An Donnerstag den 22. Nov. 1900 (vorm. 9 Uhr Stangen/
vorm. 11 " Stammholz)

auf dem Rathaus in Wilbbad kommen aus Abt. I. 17 Schuhmichel, II. 21 Paulinenhöhe, Schreibholz aus I. Meistern, II. Unt. Eiberg- und II. Kollwasserhut, 3 Stück Eich-Stammholz mit zusammen 2 Fm. II. Classe.

146 Stück Forchlenlangholz mit Fm. 23 II., 9 III. und 43 IV. Cl.,

609 " Tannen " " " 141 I., 129 II., 111 III., 173 II. u. 5 V. Cl.

181 " Nadelholz-Sägg. " " 81 I., 36 II. u. 28 III. Cl.

ferner aus Abt. I. 13 Meßbalkenriß, I. 17 Schuhmichel u. II. 21 Paulinenhöhe, Stück:

48 I. 76 II. 27 III. 5 IV. Cl. Baustrangen,

115 " 450 " 333 " 40 " Haastangen,

3520 " 1558 " 109 " 3719 " 1388 V. Cl. Hopfenstrangen,

821 " 81 " Cl. Rebstecken (meist Fichtenstrangen)

zum Verkauf.

Wilbbad.

Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung

den verehrten Einwohnern Wilbbads und Umgebung.



Es sind am Plage von den feinsten bis zu den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren, Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Hadenstiefe, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-, Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe, Arbeiterstiefel und Wald-Schuhe.



Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub- und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder, von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeng-, Knopf- u. Hadenstiefel. Feinste Auswahl in Tuch- u. Filzstiefeln, Tuchschuh von M. 1.50 an.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und Achtungsvoll

billig ausgeführt.
Wilhelm Dreiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klumpp.

Vollständiger Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe mit 15% Rabatt.

Wilh. Ulmer.



Cigarren & Cigaretten

sowie

Rauch-, Kau- & Schnupf- Tabake

empfehlte

Carl Wilh. Bott.

Herren-Zugstiefel, circa stark, Wert M. 6.20 zu M. 5.20

Frauen-Knopf- u. Schnürstiefel " " " " 6.- zu 5.-

Männer-Rohrstiefel " " " " von 7.- an

" Einziehschlappen für Rohrstiefel " " -40 "

" 2 Schnallenstiefel mit Holzsohlen " " 2.25 "

Frauen-Filzstiefel mit Lederbesatz " " 2.80 "

" Selbstschuße mit Ledersohlen " " 1.40 "

" ohne " " -50 "

Alle besseren Sorten Schuhwaren unter voller Garantie.

Leo Wändle's Schuhfabrik-Lager, Pforzheim,

Deimlingstraße,

Gde Marktplatz.

Rechnungsformulare in jeder Größe werden billigt angefertigt, auch sind solche ohne Firmabdruck stets vorrätig in der Buchdruckerei des **"Wilbbader Anzeiger."**

Neues Sauerkraut

ist zu haben bei

Chr. Batt.

Noch keinen Aufschlag

bezahlen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in
**Baumwollflanell, Hemden-
crétonne, Kölsch,
Bettbarchent, Bettdrill,
weissen u. farbigen Damast,**
gebleicht Leinen u. Halbweinen wie in allen
sonstigen

Aussteuer-Artikeln

decken bei

Matth. Decker,
im Hause der Vereinsbank.

Oliven-
Salat-
Lampen-
Erd-

Oel

empfehlen

G. Lindenberger.

Sehr schöne

Zwetschgen und Dampfpfäfel

empfehlen

Wilh. Fuchslocher.

Vogelfutter:

Canariensamen
Hanfsamen
Rübsamen
Haferkerne

empfehlen

Christ. Biau.

Kaffee

empfehlen

Carl Wilh. Bött.

Die Unruhen in China.

Berlin, 13. Nov. Das Wolffsche Bureau erfährt aus Peking vom 12. Nov.: In der letzten Sitzung der Vertreter der Mächte wurden die Punkte, über die eine vollständige Einigung erzielt wurde, festgestellt, nämlich: Nach Berlin soll unter Führung eines chinesischen Prinzen eine Mission gesandt werden, welche das Bedauern des Kaisers von China und der chinesischen Regierung über die Ermordung Kettlers ausdrücken soll. Auf dem Schauplatz der Blutthat soll ein entsprechendes Denkmal mit lateinischer, deutscher und chinesischer Inschrift errichtet werden. China soll die bereits genannten und eventuell noch zu nennenden Mordführer mit dem Tode bestrafen, in allen Unterpräfecturen eine chinesische Verordnung angeschlagen werden, welche die Mitglieder der Boxerfekte mit dem Tode bedroht und die über die Schuldigen verhängten Strafen publiziert, die Vizekönige und Provinzial- und Lokalbeamte für die Ordnung in ihren Bezirken verantwortlich macht und bestimmt, daß Beamte, welche neue Vertragsverletzungen und Belästigungen der Fremden zulassen, sofort abgesetzt werden und niemals eine andere Stelle erhalten dürfen. Auf jeder fremden oder internationalen Begräb-

nisstätte, deren Gräber während der Wirren profaniert wurden, muß die chinesische Regierung ein Gedenkmal errichten. Das Tsungli-Yamen wird vollkommen reformiert. Der Verkehr der Gesandten mit dem Hof wird in einer von den Mächten zu bestimmenden Weise neu geregelt. China leistet den Mächten für Staat und Private entsprechende Entschädigung, die auch Beträge einschließt, welche solchen Chinesen zu zahlen sind, die im Dienste der Fremden Schaden erlitten haben. Die Einfuhr der Waffen bleibt bis auf weiteres verboten. Jede Macht kann für ihre Gesandtschaften eine permanente Schutz- wache halten. Das Gesandtschafts- viertel, wo Chinesen nicht wohnen dürfen, wird in Verteidigungszustand gesetzt. Die Lokalforts und andere Befestigungen, welche die freie Verbindung Peking's mit dem Meere hindern, werden geschleift. Die Mächte bestimmen die zwischen der Hauptstadt und dem Meere gelegenen militärisch zu besetzenden Punkte.

Tokio, 12. Nov. Aus Pingliang, Provinz Kansu, wird gemeldet: Prinz Tuan kam vor einigen Tagen auf der Reise nach Ninghsia hier durch. Der Prinz soll sich dorthin zum Aufenthalt bei dem ihm verwandten Gouverneur begeben: die Reise ist im geheimen unternommen. Jungliu be-

findet sich auf der Reise nach Tschongan, der Aufenthalt des Prinzen Tschiang ist unbekannt.

London, 13. Nov. Die Abendblätter melden aus Tientsin vom 10. Nov.: Die Russen haben das Arsenal nordöstlich von Yangtsun mit unbedeutenden Verlusten genommen. Eine bedeutende Geldsumme und eine Anzahl Waffen wurden erbeutet und 200 Chinesen getödtet. — Die „Times“ melden aus Schanghai, Liukunji habe Tschangtschung aufgefodert, sich mit ihm jeder gegen Singansu über Hankau gerichteten Expedition zu widersetzen.

Petersburg, 14. Nov. Ein Bericht des Generalstabs vom 26. Oktober besagt: Im Einvernehmen mit Generalfeldmarschall Waldersee sandte General Benewitsch 3 Kolonnen gegen die nordwestlich von Tientsin aufgetauchten Boxerhaufen ab. Die ersten beiden Kolonnen kehrten zurück, nachdem die Boxer, die sich in Danganan und Datantschwang verschanzt hatten, zerstreut waren. Dabei wurde ein Kosak verwundet. Die 3. Kolonne, bestehend aus einer halben Compagnie Schützen und 15 Kosaken, wurde von den Chinesen umzingelt, hielt sich aber, bis sie von General Zerpilski mit zwei Compagnien und 4 Geschützen befreit wurde. 2 Schützen

Reinh. Sickinger

Möbelhandlung

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

empfehlen sein grosses Lager in allen Sorten Möbeln wie:

Polster- u. Schreinermöbel

Kommoden, Nähtische, Vertikow,
Spiegelschränke, Trumeaux, Spiegel,
Sofa, Kameeltaschen-Divan, Bettröste,
Matratzen, fertige Betten, Bettfedern,
ganze Schlaf- u. Zimmereinrichtungen

u. s. w.

Unter Garantie für
solide Ware

zu den billigsten
Preisen.

Nachhaltige Ersparnis im Haushalt erzielt die Hausfrau mit den

MAGGI

Produkte:
Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kräftsuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kata.

Stets frisch und in großer Auswahl zu haben bei

Fr. Treiber.

Ich bin von jetzt ab den ganzen Winter jeden
Dienstag von 2 bis 5 Uhr in Wildbad,
Hauptstrasse 100

(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger)
zu sprechen und empfehle mich der verehrl. Einwohner-
schaft von Wildbad u. Umgegend bestens.

Achtungsvollst

B. Hanser, Zahntechniker,

Pforzheim west. Karlfriedrichstr. Nr. 1.

fieren, 4 Offiziere und 56 Schützen wurden verwundet.

Washington, 14. Nov. Es verlautet, daß außer den Punkten, über welche sich die Gesandten in Peking als Grundlage einer Regelung der Chinesischen Angelegenheit einig sind, mehrere andere wahrscheinlich Beachtung finden werden. Einer dieser Punkte betrifft die Frage, ob Peking die Eigenschaft eines offenen Hafens eingeräumt werden soll, wobei die Freiheit des Handels und des Verkehrs mit den Ausländern, wie er bis jetzt nur für die Vertragshäfen besteht, auf die Stadt auszudehnen wäre. Es ist von hohen Chinesischen Kreisen in dieser Richtung eine Anregung ausgegangen.

K u n d s c h a n.

— Seine Majestät der König hat auf die Stelle des Eisenbahnbauinspektors in Pforzheim den Bauinspektor **Beitler** bei dem bautechnischen Bureau der Generaldirektion der Staatsbahnen auf Ansuchen versetzt.

Stuttgart, 13. Nov. Freiherr Dr. v. Mittnacht empfing am Sonntag den Besuch Sr. M. des Königs, welcher sich längere Zeit aufhielt. Eine größere Anzahl von Herren gab nur die Karten ab. v. Mittnacht wird nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten zu dauerndem Aufenthalt in seine Villa nach Friedrichshafen übersiedeln.

Stuttgart, 11. Nov. Der „Fränk. Kur.“ hört dem Staatsrat **Bolz** als Verkehrsminister und den Präsidenten v. **Ow** als Minister des königlichen Hauses nennen. Nach dem „Schwäb. Merkur“ ist Freiherr v. **Soden** auch zum Bundesratsbevollmächtigten Württembergs ernannt.

— Am Sonntag nachmittag wurde auf dem Friedhof in Gerlingen das gemeinsame Grab von **Schillers Vater** und jüngster Schwester unter zahlreicher Beteiligung aus Nah und Fern aufs schönste geschmückt und eine von **Belargus** in Stuttgart gegessene Gedenktafel angebracht. Als Redner traten auf **Chefredakteur Müller-Palm-Stuttgart**, **Redakteur Vindemberger-Leonberg** und **Pfarrverweser Dreher**. Die Gedenktafel von Gerlingen und Leonberg eröffneten und schlossen die Feier.

Kauffen a. N., 13. Nov. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich laut „Ned. Ztg.“ am Sonntag abend in einiger Entfernung des hiesigen Bahnhofes. Ein aus **Hohenhaslach** gebürtiger Soldat, der mit dem **Zabergkuzug** hier ankam, und nach **Hellbronn** zurückkehren wollte, stieg aus Versehen in einen Zug, der in der Richtung **Viethheim-Stuttgart** fuhr. Während der Fahrt bemerkte der Soldat seinen Irrtum und sprang aus dem Wagen, wobei er das Genick brach. Der Tote wurde ins hiesige **Leichenhaus** verbracht.

Untertürkheim, 14. Nov. Heute früh tötete die Bahnwärterfrau **Wotllinger** ihr 2 1/2-jähriges Kind durch Durchschneiden des Halses. Hierauf wollte sich die Rabenmutter selbst entleiben, was ihr jedoch nicht gelang.

Magold, 11. Nov. In nicht geringen Schrecken wurde heute mittag eine hiesige Kaufmannsfamilie versetzt. Kaum hatte die Tochter einem armen Reisenden einen Teller Suppe verabreicht, als dieser, von einem Herzschlag getroffen, tot nieder sank. Der

jäh Verstorbene soll aus **Luitlingen** stammen; er ist ca. 45 Jahre alt; seine mitgeführten Papiere lauten auf den Namen **Schneider**.

Balingen, 9. Nov. Was man nicht alles verlieren kann. Die **Trikotfabrik Stroßberg** sucht einen verloren gegangenen **Maurermeister** im Anzeigenteil des „Neuen Albboten“. Sie schreibt: „Schon vor 3 Wochen ging ein ziemlich korpulenter **Maurermeister** von **Sträßberg** verloren. Sollte der Betreffende wieder gefunden werden und derselbe in diesem Jahre noch Lust zur Arbeit verspüren, so wird gebeten, denselben zu seinen halbfertigen Arbeiten zurückzubringen, andernfalls müßte demselben sein halber **Rübel Speis** und das **Handwerkzeug** gegen Ersatz der **Verbringungskosten** zugestellt werden. — Nach dem „andernfalls“ scheint die **Trikotfabrik** den **Blatz** zu kennen, wo der verloren gegangene **Maurermeister** sicher zu finden ist.

Ulm, 12. Nov. Der **Gefreite Binder**, der **ersten Kompanie** des **Inf.-Reg. Nr. 120**, gebürtig von **Gruorn** fiel gestern abend beim Uebergang über die **Heidenheimer Bahnlinie** zu **Boben** und schlief ein. So daliegend wurde ihm vom **Heidenheimer Zug** der rechte Arm abgefahren. Er wurde ins **Militärslazaret** gebracht.

Berlin, 14. Nov. Heute mittag um 12 Uhr fand im **Rittersaale** des **Schlusses** die feierliche **Eröffnung** des **Reichstags** durch den **Kaiser** statt.

Berlin, 12. Nov. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ schreibt über den **Rücktritt** des **württembergischen Ministerpräsidenten Frhrn. v. Mittnacht**: Die deutsche Presse ohne Unterschied der Richtung spricht ihre dankbare Anerkennung aus für das **segensreiche, vaterländische Wirken** des **greisen Staatsmannes**, der die **Interessen** der **engeren Heimat** mit denen des **Reichs** stets in **Einklang** zu bringen verstand. Indem er jetzt durch die **Rücksicht** auf seine **Gesundheit** genötigt, als der **letzte** der **Staatsmänner**, die in **sturmbelegter** **ernster** Zeit an den **Verträgen** zur **Gründung** des **Reichs** mitgewirkt haben, in den **wohlverdienten Ruhestand** tritt, begleiten ihn die **aufrichtigsten Wünsche** aller für einen noch **recht langen freundlichen Lebensabend**.

— **Unschuldigt verdächtigt.** Im **Postamt Laaber** (Bayern) fehlte eine **Mappe** mit **Marlen** im Werte von **2484 M 35 S.** Der dortige **Stationsdiener** wurde als „Dieb“ bezeichnet und verhaftet. Endlich ließ der **Untersuchungsrichter** auch das **Pult** öffnen, aus dem die **Mappe** verschwunden war und siehe — sie hatte sich über die **Schublade** hinausgeschoben, lag hinten im **Schrank** und versehen mit **sämtlichen Postwertzeichen**. **Natürlich** wurde der **Unschuldige** sofort in **Freiheit** gesetzt.

— **Der Fall**, daß jemand **zweimal** seine **silberne Hochzeit** feiern kann, ist in **Godesberg** zu verzeichnen. Es handelt sich um den **ältesten Bewohner** unseres Ortes, den **88jährigen Johann Peter Schützler**, der mit seiner **ersten Frau** **37 Jahre** verheiratet war und jetzt auch mit seiner **zweiten** **25 Jahre** **Ehestand** hinter sich hat.

— **Durch einen merkwürdigen Vorfall** trat in einer **Mühle** in **Tauberrettersheim** an der **bayr.-württ. Grenze** eine **Stöckung** des **Betriebes** ein. Bei **Mühlebesitzer Müller** versagte plötzlich die **elektrische Kraft**. Als der **Besitzer** nach dem **Wassereinflaß** an der **Turbine** sah, machte er die **Wahrnehmung**,

daß dieser mit **Nalen** **vollgeschwemmt** war und diese den **Zustuß** des **Wassers** zur **Turbine** **vollständig** **gehemmt** hatten. Infolge **starken Regens** in **letzter Zeit** war die **Tauber** **gestiegen** und die **Nale** **brügelgeschwemmt** worden. Dieselben ergaben einen **außergewöhnlich** **reichen Fang**.

— **Wieder ein Eisenbahnunglück.** Auf dem **Bahnhofe Choisy le Roy** im **Departement Seine et Marne** stieß der von **Nantes** kommende **Schnellzug** mit einem **Personenzug** zusammen. **8 Personen** sind tot, **16** **verwundet**. Die **Schnellzuglokomotive** stürzte um. Mehrere **Eisenbahnwagen** wurden zerstört. Das **Gleis** ist **gesperrt**. Der **Minister** der **öffentlichen Arbeiten** ist nach der **Unglücksstätte** abgereist. Unter den **Toten** befinden sich der **Heizer** und der **Zugführer** des **Schnellzuges**. Der **Zusammenstoß** scheint durch ein **falsches Signal** herbeigeführt worden zu sein.

Paris, 10. Nov. (Das Schwurgericht) verurteilte **Salsou**, der das **Attentat** auf den **Schah** von **Persien** verübte, unter **Annahme** mildernder Umstände wegen **Mordversuchs** zu **lebenslänglicher Zwangsarbeit**. **Salsou** gestand im **Verhör** zu, daß er das **Attentat** beging, um der **anarchistischen Idee** zu dienen und daß er **beretis Casimir Perier** vergebens **aufgelauert** hätte, um ihn zu **ermorden**. Ein **Sachverständiger** für **Schuwaffen** erklärte, der **Revolver Salsous** habe **normal** **funktioniert** und nur dem **Unstunde**, daß der **Hahn** **beschädigt** war, sei es **zuzuschreiben**, daß der **Schuß** **fehl** ging, der **sonst** den **Tod** des **Schahs** **herbeigeführt** hätte. Die **Ärzte** erklärten, daß **Salsou** **zurechnungsfähig** sei.

— **Freibier laut Testament.** In dem bei **Nachen** gelegenen, auch als **Wallfahrtsort** bekannten **Flecken Cornelmünster** ist im **Alter** von **88 Jahren** der **Brauerbesitzer** **Joseph Schmitz** gestorben, der durch **Umsicht** und **Thatkraft** das **ererbte väterliche Geschäft** zu **hoher Blüte** gebracht hatte. In seinem **Testamente** bestimmte er, daß am **Tage** seines **Begräbnisses** in **sämtlichen Gastwirtschaften** von **Cornelmünster** für **jedermann**, der es **begehre**, auf **Kosten** seines **Nachlasses** **Freibier** **verabfolgt** werden soll.

— **Eine drollige Bescheinigung** hat sich laut „N. N. M. Ztg.“ einer der **Bürgermeister** eines **Nachbarkantons** von **Hünningen** geleistet, indem er bei **Ausstellung** eines **Gesundheitscheines** zum **Transport** eines **Stück** **Kindviehs** zum **Markt** folgenden **Wortlaut** gebrauchte: „Ich, **Bürgermeister** der **Gemeinde N. N.** bescheinige hiermit, daß in der **Gemeinde N. N.** unter uns **Hornvieh** **keine ansteckende Krankheit** herrscht.“

— **Ein förmliches Studium** würde dazu gehören, wollte die **Hausfrau** sich mit allen den **vielen Fabrikanten** der **Lebens- und Genussmittelbranche** bekannt machen, die **täglich** in den **Zeitungen** **angepriesen** sind. Die **Frauen** thun daher am **Besten**, sich an **schon bewährte**, **bekannte Erzeugnisse** zu halten, wie z. B. **Kathreiner's Malzkaffee**, der **unstreitig** ein **ausgezeichnetes Kaffee-Ersatz** ist und zu den **allerbesten** **Zusätzen** zählt, die man **gebrauchen** kann. **Kathreiner's Malzkaffee** — von **vielen Leuten** **gern** **pur** **getrunken** — macht **nämlich** den **Kaffee** **nicht** **nur** **voller** und **milder** im **Geschmack**, sondern auch **beförmlicher**.